

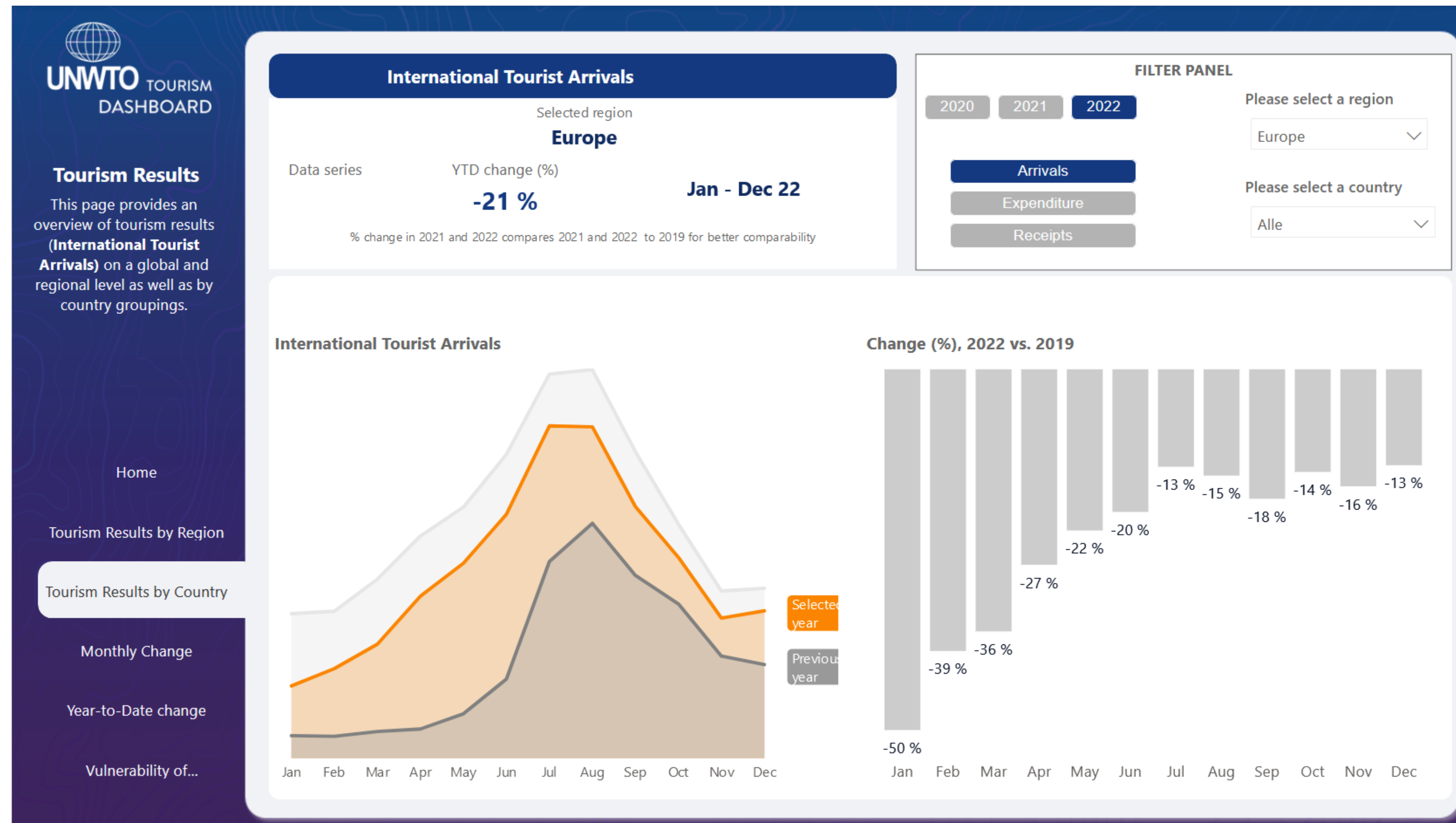
Tourismus im Alpenraum - Aktuelle Trends



Wirtschaft
13. März 2023

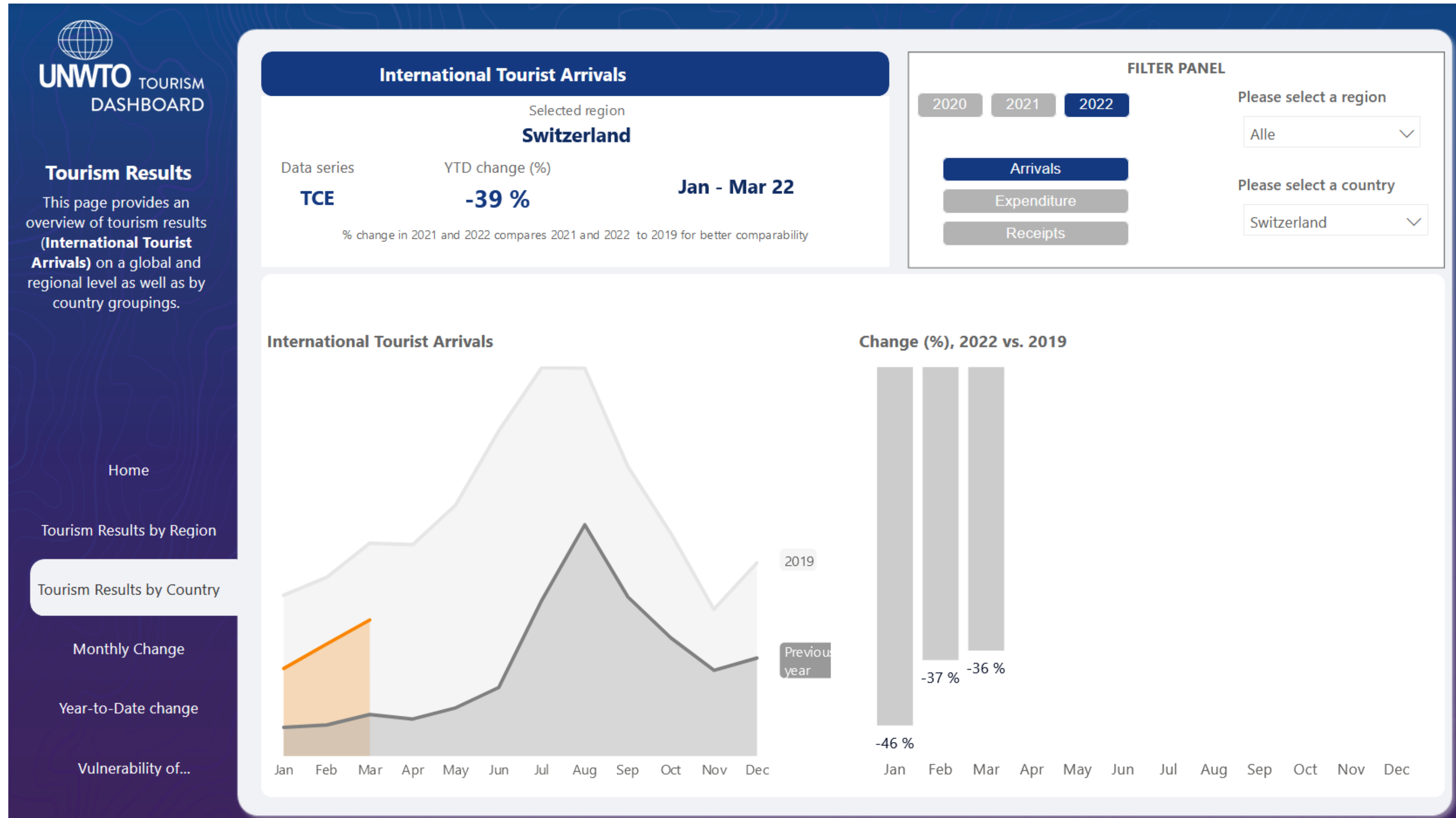
Wirtschaftliche Situation

UNWTO – Ankünfte in Europe, Jan.-Dez. 2022



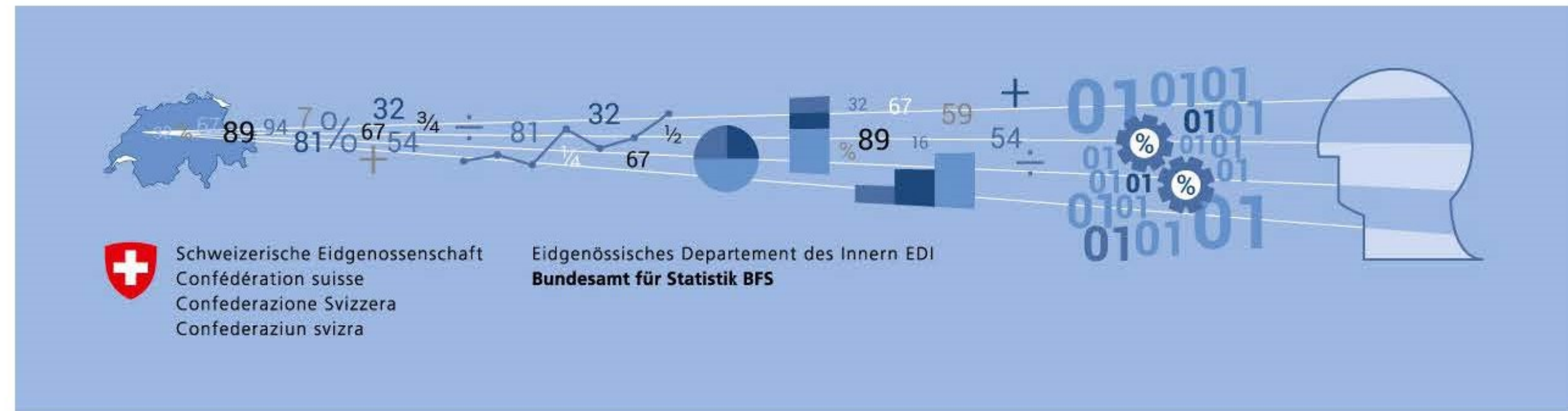
Quelle: <https://www.unwto.org/tourism-data/international-tourism-and-covid-19>

UNWTO – Ankünfte in Schweiz, Jan.-Mrz. 2022



Quelle: <https://www.unwto.org/tourism-data/international-tourism-and-covid-19>

SECO – Logiernächte in der Schweiz im Jahr 2022



Medienmitteilung

Sperrfrist: 23.2.2023, 10.15 Uhr

10 Tourismus

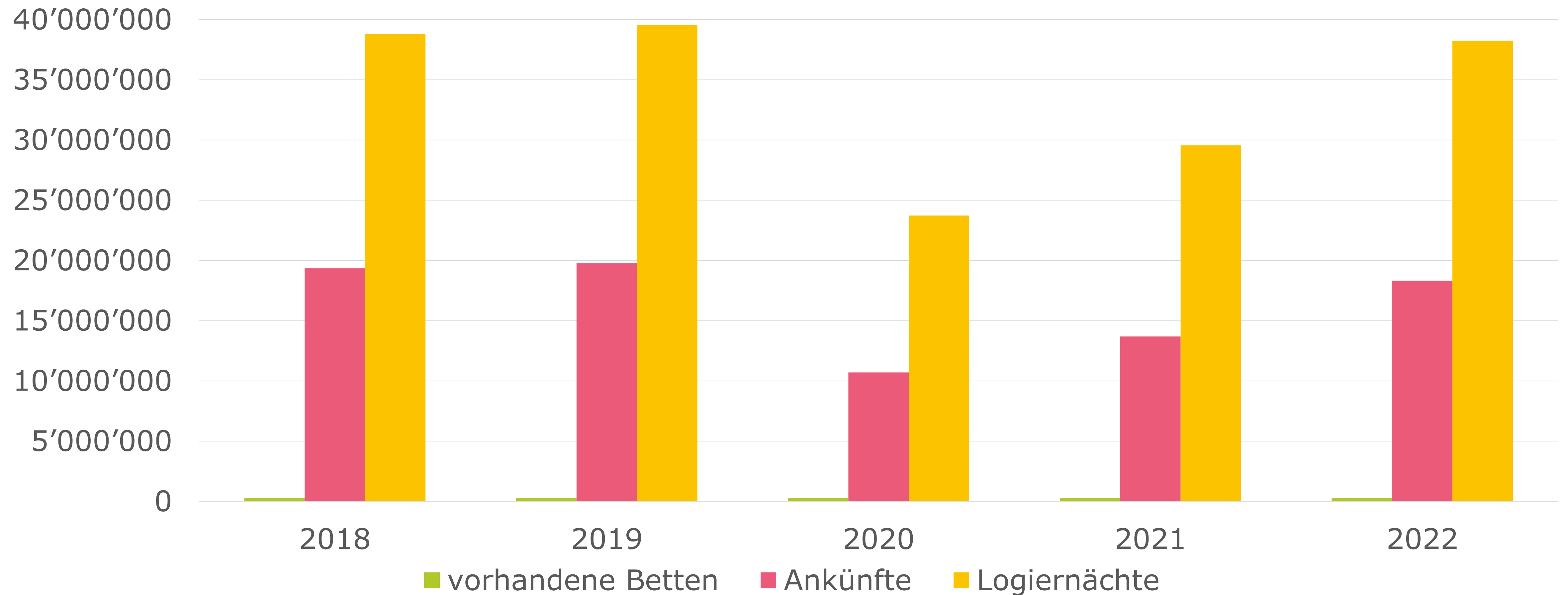
Touristische Beherbergung im Jahr 2022

2022 verzeichnete die Hotellerie in der Schweiz mehr als 38 Millionen Logiernächte

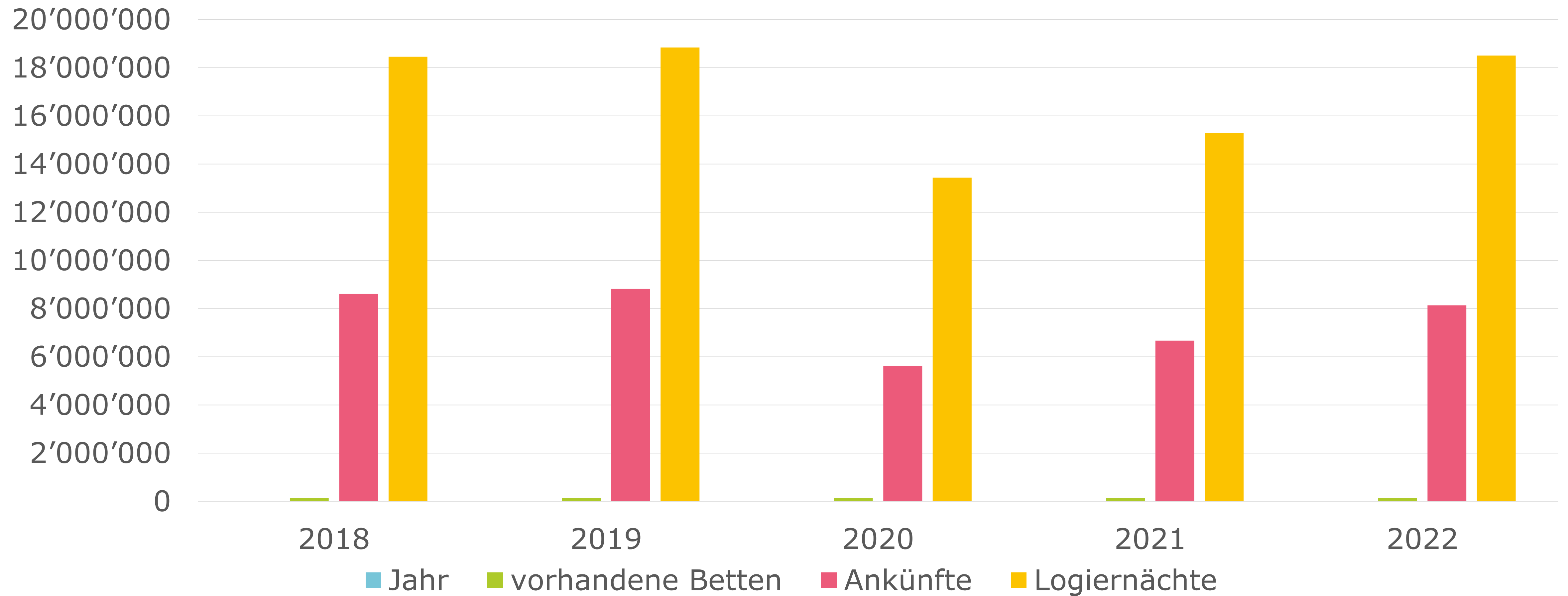
Im Jahr 2022 registrierte die Hotellerie in der Schweiz 38.2 Millionen Logiernächte. Gegenüber 2021 entspricht dies einem Anstieg um 29,4% (+8,7 Mio. Logiernächte). Nach zwei stark von Covid-19 geprägten Jahren erreichte die Nachfrage wieder den Stand von vor der Pandemie: Sie übertraf das Ergebnis von 2017, blieb allerdings noch leicht hinter dem Niveau von 2018 (–1,5%) und 2019 (–3,3%) zurück. Die inländische Nachfrage verzeichnete mit 21,1 Millionen Logiernächten einen neuen Rekordwert, der jedoch nur leicht über dem Stand von 2021 lag (+0,5%). Die ausländische Nachfrage verdoppelte sich auf 17,2 Millionen Logiernächte (+99,8%; +8,6 Millionen Logiernächte), erreichte aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau. Dies geht aus den definitiven Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Quelle:
<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/tourismus/beherbergung/hotellerie.assetdetail.24247463.html> (accessed 2.3.2023).

Angebot und Nachfrage in Hotel und Kurbetrieben - Vorhandene Betten, Ankünfte und Logiernächte in der Schweiz, 2018-2022

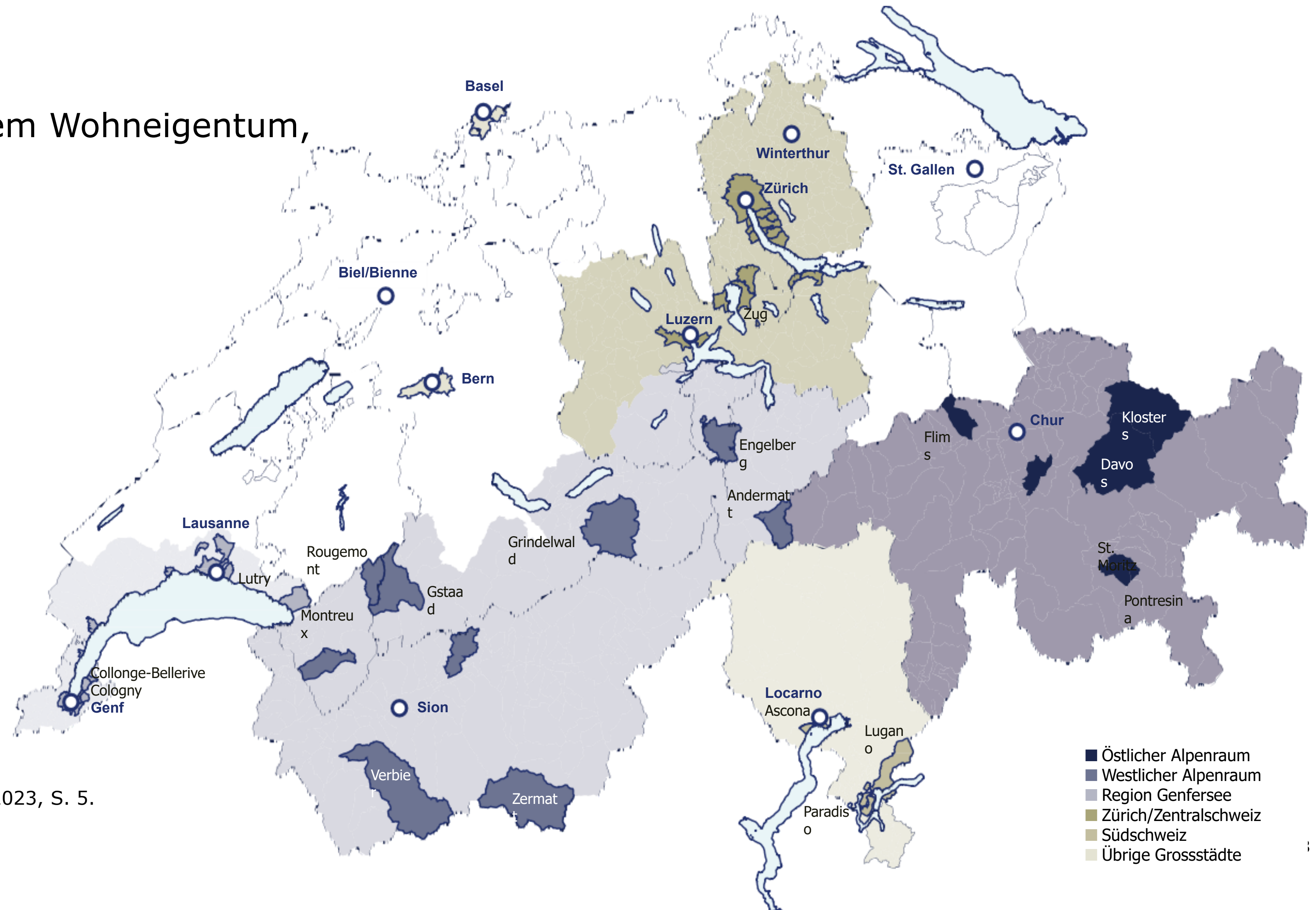


Angebot und Nachfrage in Hotel und Kurbetrieben - Vorhandene Betten, Ankünfte und Logiernächte im Alpenraum (GR, LU, VS, BE), 2018-2022



Preisentwicklung von Immobilien im Alpenraum – ausgewählte Tourismusorte boomen

Fokusgemeinden mit gehobenem Wohneigentum,
nach Regionen



Quelle: Julius Bär, Immobilienmarkt-Bericht Schweiz, 2023, S. 5.

Trends

Megatrends

- Globalisierung
- Digitalisierung
- Individualisierung
- Demographischer Wandel
- Klimawandel



Trends im alpinen Tourismus

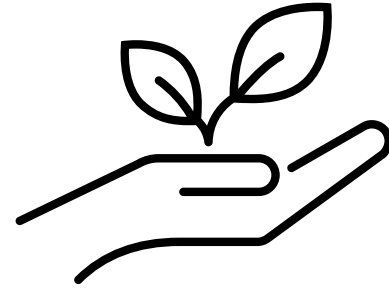
Nachhaltigkeit (Ethik, Gesundheit, Individuum im Zentrum, Ferien als Inspirationsquelle)

Digitalisierung (personalisierte Angebote, Verbindung realer und virtueller Erlebnisse)

Sicherheit

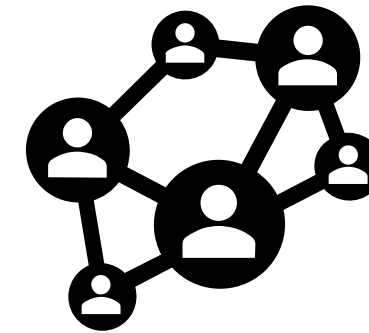
Nachhaltigkeit im alpinen Tourismus

Ökologische NH:



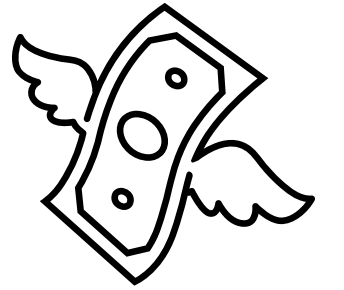
- Netto-Null im Betrieb
- Anreise als ökol. Herausforderung

Soziale NH:



- Fachkräfte-Mangel
- New Work
- Overtourism als Belastung der lokalen Bevölkerung
- Corporate Social Responsibility (CSR)

Ökonomische NH:



- Nachhaltige Geschäftsmodelle
- Neue Märkte
- Fachkräfte-Mangel

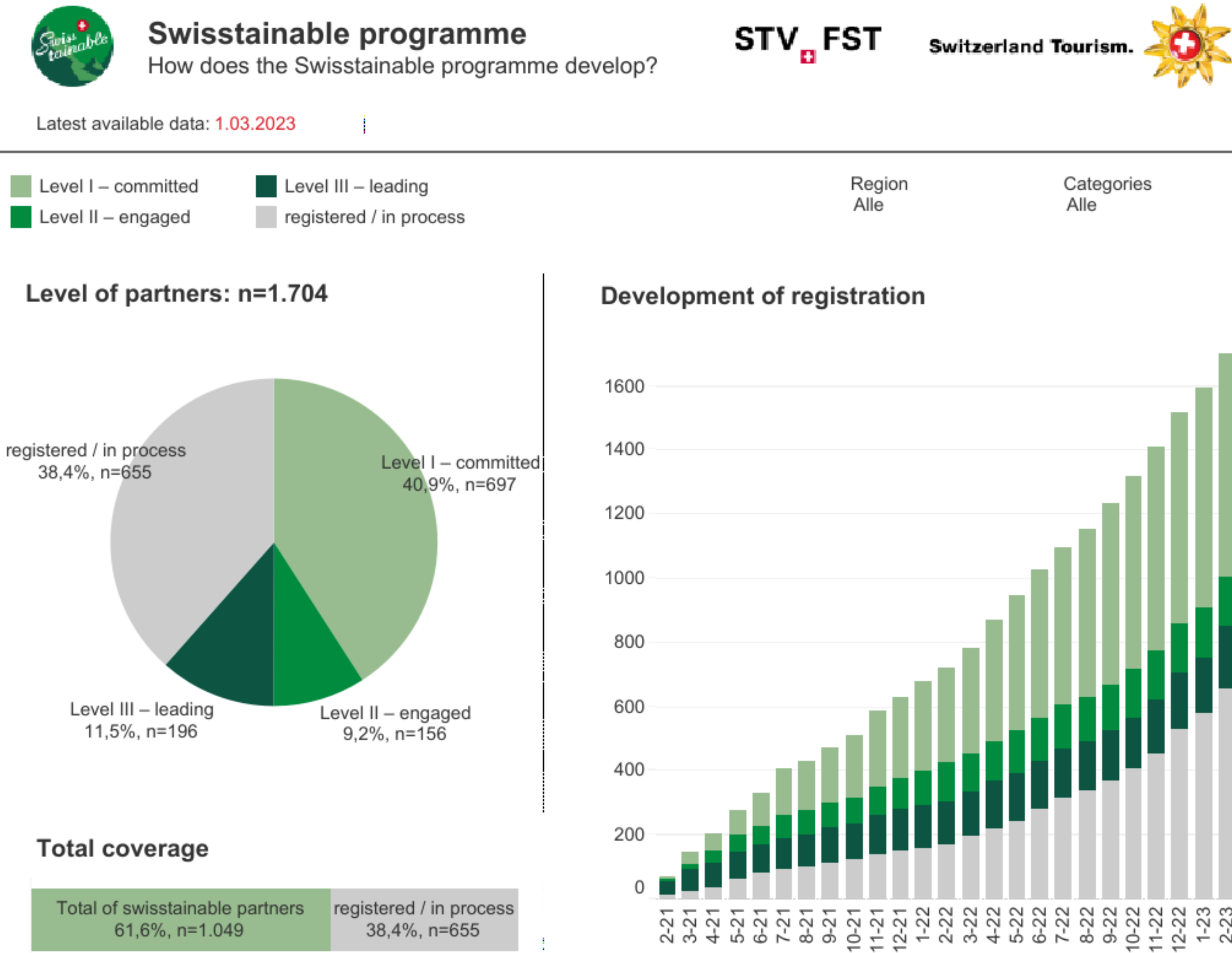
Dashboard "Swisstainable"

Sensibilisierung durch das Programm
«Swisstainable» von Schweiz Tourismus.

Quantitatives Wachstum v.a. durch untere Levels
getrieben.

Qualitativ besteht noch Entwicklungspotenzial.

Quelle: [Swisstainable Dashboard](#) (accessed 3/2/2023).



Fachkräfte-Mangel und New Work

Fachkräfte-Mangel

«Ende 2021 gab es in Schweizer **Restaurantküchen 3'324 offene Stellen**. Insgesamt arbeiten 76'000 Personen in diesem Berufsfeld. 75 Prozent aller Hotels (Mitglieder von HotellerieSuisse) spüren einen Mangel an **Köchinnen und Köchen** – beim **Servicepersonal** sind es 77 Prozent. [...]

Als Hauptgründe, die bei diesen Berufskategorien gegen eine Zukunft im Job sprechen, wird am häufigsten die **fehlende Planbarkeit des Privatlebens** genannt. Am zweithäufigsten werden die **fehlende Wertschätzung durch Vorgesetzte** und die **Arbeitszeiten** erwähnt.

Quellen: [htr.ch](https://www.htr.ch) / HotellerieSuisse / bfs / Lehrlingsbarometer; HGU“

Quelle: <https://news.hslu.ch/fachkraeftemangel-im-tourismus/> (accessed 6.3.2023).

New Work

- Workation (bspw. Hotelplan, TUI)
- Coworkings
- Homeoffice / remote work

Welche Märkte?

Wintersportdestinationen unter 2000 m.ü.M. im Alpenraum

- Gewinner der Covid-Krise
- Klimawandel erhöht die Kosten für Beschneigung

=> neue Geschäftsmodelle? Neue Märkte
(Sommerfrischler, Workationers, ...?)

Städte (Overtourism) im Alpenraum stellen die Frage, in welche Märkte ihr Geld investiert werden soll

=> Bspw. Stadt Luzern



eisiger Streifen auf der ansonsten grün-braunen Wiese: Skilift in Sörenberg.

Bild: Pius A

Luzerner Zeitung

Menu Startseite > Zentralschweiz > Stadt Region Luzern > Luzern Tourismus: Kein Geld der Stadt für Marketing in Übersee

FINANZIERUNG

Kein Geld der Stadt Luzern für Werbung in Übersee – Luzern Tourismus bleibt gelassen

Die Stadt Luzern und die Luzern Tourismus AG haben die neue Leistungsvereinbarung für 2023–2027 präsentiert. Die Stadt erhält eine Projektleitung für den Tourismus – und die Kurtaxen werden erhöht.

Digitalisierung

Datennutzung

- Nutzung von Kundendaten mittels Google Analytics
- Datenbasierte, personalisierte Produkte

AR / VR

- für Besucherlenkung und Erlebniserweiterung

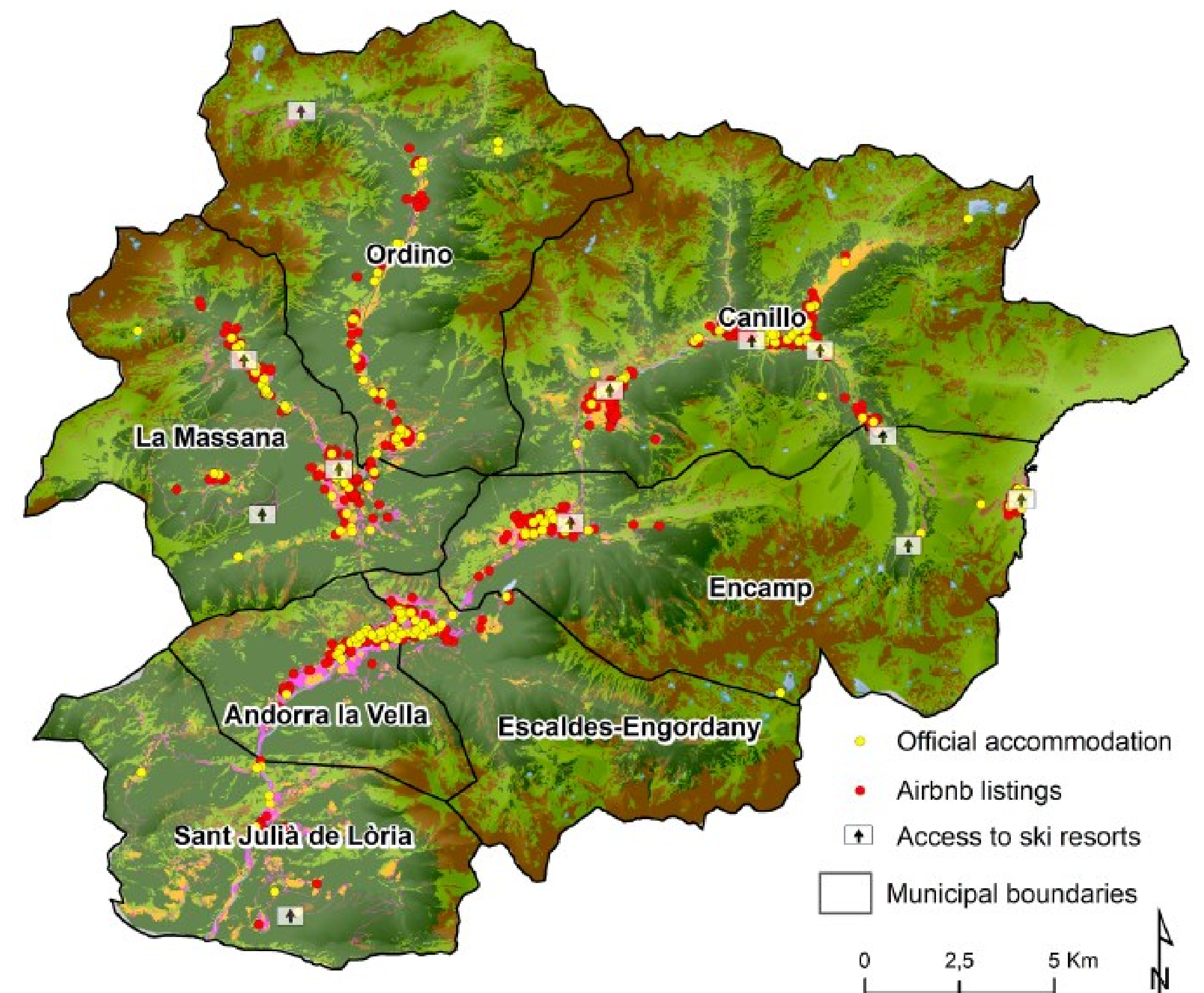
ChatGPT

- kennt die Zukunft nicht, weshalb vorerst noch die Menschen die Zukunft gestalten

Disruption des Geschäftsmodells «Hotellerie» im Alpenraum?

Beispiel Andorra

- AirBnB folgt in Andorra geografisch den Profitmöglichkeiten und nicht der Bevölkerungsdichte (Hauptort A. la Vella).
- AirBnB ist dort, wo der Zugang zur touristischen Infrastruktur vorhanden ist (Gemeinde Canillo).
- AirBnB dringt aber auch in die Gebiete vor, in denen touristisches Wachstum und Profit erwartet wird.



Quelle: Domenèch, Antoni, & Zagal, Volkan (2020). Geographical dimensions of airbnb in mountain areas: The case of Andorra, *Journal of Rural Studies*, 79, 361-372,

Danke!

Hochschule Luzern

Wirtschaft

Institut für Tourismus und Mobilität ITM

Dr. Anna Amacher Hoppler

Dozentin

T direct +41 41 228 99 20

anna.amacherhoppler@hslu.ch